

## Hintergrundinformationen zum besseren Verständnis der Daten

Die Integrierte Ausbildungsberichterstattung führt verschiedene amtliche Daten zusammen, um

- einen Überblick über den Verbleib der jungen Menschen nach dem Verlassen der allgemeinbildenden Schule und
- Hinweise über die Nutzung der beruflich qualifizierenden Angebote nach der Sekundarstufe I zu erhalten.

Die Pressemitteilung 43/2010 stellt Daten vor, die entlang des Indikatorensystems zur Ausbildungsberichterstattung ausgewertet wurden. Dazu haben die Statistischen Ämter und die BA umfangreiche Sonderauswertungen durchgeführt.

Zum besseren Verständnis der dargestellten Sachverhalte seien die zentralen Begriffe vorgestellt:

### • **Ausbildungsgeschehen**

Im Mittelpunkt der Ausbildungsberichterstattung stehen die formalisierten Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote; sie werden zum „Ausbildungsgeschehen“ zusammengefasst. Ein trennscharfes sowie vollständiges System von (Bildungs-)Sektoren und Konten (Qualifizierungswege) beschreibt die Qualifizierungsangebote nach der Sekundarstufe I.

### • **Berufsbildende Sektoren**

Vier (Bildungs-)Sektoren, welche sich aufgrund unterschiedlicher Zielstellungen voneinander unterscheiden, werden dem Ausbildungsgeschehen zugeordnet:

- Berufsausbildung (Ziel: Vollqualifizierender Berufsabschluss)  
Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung wird ein entscheidender Grundstein für die Einmündung und den Verbleib in Beschäftigung sowie deren Gestaltung gelegt.
- Integration in Berufsausbildung (Übergangsbereich) (Ziel: Berufsausbildung)  
Integrationsmaßnahmen dienen der Vorbereitung und Hinführung von Jugendlichen zur Berufsausbildung. Dazu wird ein breites Spektrum an Programmen und Maßnahmen angeboten, welches meist aus öffentlichen Mitteln finanziert ist.
- Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (Ziel: Hochschulzugangsberechtigung-HZB)  
Mit dem Erwerb der HZB wird die Möglichkeit geschaffen, ein Studium oder eine sehr anspruchsvolle Berufsausbildung aufzunehmen.
- Studiengänge (Ziel: Hochschulabschluss)  
Mit dem Erwerb eines Hochschulabschlusses wird das Fundament für eine hoch qualifizierte berufliche Tätigkeit und eine stabile Erwerbsbiographie gelegt.

### • **Anfänger**

Die Zahl der Anfänger (Beginner/Einmünder/Eintritte/Neuanfänger/ 1.Klässler) macht die relative Bedeutung der unterschiedlichen Sektoren und Konten des Ausbildungsgeschehens deutlich; jedoch werden die Anfänger in den verschiedenen Statistiken unterschiedlich definiert. Erhoben wurden Anfänger zum Beginn des Schuljahres, Studienanfänger im Berichtsjahr sowie Teilnehmer (Bestände im Dezember, BvB, EQ).

### **Datenquelle**

- Sonderauswertung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder 2005 - 2009.

### **Weitere Quellen**

- Bundesagentur für Arbeit: Statistik, Arbeitsmarkt in Zahlen, Förderstatistik. Personen unter 25 Jahren. Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente.
- Statistisches Bundesamt: Fachserie 11, Reihe 2, Berufliche Schulen.
- Statistisches Bundesamt: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen.